Zum spanischen Artikel und Personalpronomen

Autor(en): **Gamillscheg, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue de linguistique romane**

Band (Jahr): **30 (1966)**

Heft 119-120

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-399381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUM SPANISCHEN ARTIKEL UND PERSONALPRONOMEN

Zur Definition des bestimmten Artikels schreibt *Meyer-Lübke*, Rom. Gr. III § 141 : « Die bei weitem wichtigste Verbindung von Pronomen und Substantivum ist die von **ille** ... mit einem Nomen, um dieses aus der ganzen Masse der gleichartigen herauszuheben, es als ein bekanntes, ein bestimmtes darzustellen » ; dazu § 163 « Bemerkenswert erscheint der Artikel bei Bruchzahlen ... sodann bei Altersangaben » ; dazu Belege aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen usf.

Nicht tiefer gehend ist die Definition bei *Gili y Gaya*, Curso superior de Sintaxis española (3. Aufl.) S. 217 : « Los articulos **el**, **la**, **lo**, **los**, **las** señalan que el substantivo a que se refieren es ya conocido ». Die Grammatik der spanischen Akademie sagt ungefähr dasselbe, nur mit mehr Wörtern : « El artículo es la parte de la oración que sirve principalmente para circunscribir la extensión en que ha de tomarse el nombre al cual se antepone, haciendo que éste, en vez de abarcar toda la clase a que es aplicable, exprese tan solo aquel objeto determinado ya y conocido del que habla y del que escucha ».

Diese Definitionem bleiben an Äußerlichkeiten haften, sind auch bei Darstellungen anderer Sprachen längst überholt. Was das Spanische betrifft, vgl. noch Wiggers, Grammatik der Spanischen Sprache, 2. Auflage, 1884 ; Alonso, Estilística y gramática del articulo español, Volkstum und Kultur der Romanen, VI (1933); Kalepky, ZFSL 50 ; Georg Spranger, Syntaktische Studien über den Gebrauch des bestimmten Artikels im Spanischen, Diss., Leipzig, 1933 ; Cuervo, Constr. II, 797, etc.

Hier sollen aber nicht die bekannten und schon wiederholt behandelten Funktionen des bestimmten Artikels besprochen werden, also die Reste der demonstrativen bzw. deiktischen Funktion, auch nicht die besondere Entwicklung des Artikels vor Zeitbestimmungen (**quando *a* los siete años los infantes de Salas mataron**, Rodrigo 108 ' als sie *sieben Jahre*

später die Infanten von Salas töteten ') auch nicht der Typus **se haciá el desconocido**, u. ä., sondern Abweichungen von der normalen Funktion, nämlich der Funktion, auf bereits Erwähntes oder Selbstverständliches hinzuweisen.

Diese normale Funktion ist in einem Satz wie **De los cincuenta y nueve franceses que custodiaban** (el convoy), ***los cincuenta*** **quedan tendidos en el camino y los nueve restantes corren a contar a Dupont lo que ha pasado** (« Von den 59 Franzosen die den Wagenzug überwachten, bleiben *fünfzig* auf dem Wege ausgestreckt liegen und die neun Uberlebenden eilen zu Dupont, um ihm zu berichten, was geschen ist), in der ersten Zahlbestimmung : **de los cincuenta y nueve**, ferner in der 3. Bestimmung : **los nueve restantes** deutlich erhalten ; nicht aber in der Zwischenbestimumng **los cincuenta**. Logisch müßte es nach heutigem Normalgebrauch heißen **cincuenta de ellos** « fünfzig von ihnen », lat. **quinquaginta ex illis** oder **illorum**. Es steht also **ille** in der Normalstellung des bestimmten Artikels, hat aber nicht dieFunktion, anzudeuten, daß das Nachfolgende dem Hörenden schon bekannt ist, sondern leitet eine neue Mitteilung ein.

Diese Verwendung der Formen von **ille** geht schon in das Spätlateinische zurück ; sie findet sich auch in den anderen westromanischen Sprachen. So in den Formulae Andecavenses, s. Ausgewählte Aufsätze, I, S. 55 **ut tu coniux mea illa *illas tris porcionis* et ipsi heredis mei illa quarta similiter debetis percipere et possedere** « daß du, meine Gemahlin N. N., *3 Teile* (*illas tris porcionis*) und meine Erben den vierten Teil in ähnlicher Weise empfanget und besitzet » [1].

Diese partitive Verwendung des vorangestellten bestimmten Artikels findet sich im Spanischen zu allen Zeiten. Vgl. **Cuatro ciento sois, los mios, los que comedes mi pan : *Los* ciento irăn al Carpio para el Carpio guardar ; *los ciento* por los caminos que a nadie dejen pasar ; doscientos iréis conmigo** (Romanze über Bernardo del Carpio) « Ihr seid 400, ihr meine Leute, die mein Brot esset. *Hundert von euch* sollen nach Carpio gehen, um Bernardo zu beschützen, *hundert von euch* sollen auf die Wege gehen, um niemanden vorübergehen zu lassen ; die restlichen 200 sollen mit mir gehen ». **Los ciento** bezeichnet die neue Mitteilung, **doscientos**, ohne Einleitungen durch ein Pronomen, bezeichnet die bekannte Zahl. Man sollte umgekehrt in den ersten beiden Fällen keinen

1. **percipere debetis** usf. ist Umschreibung des Konjunktivs, für **percipiatis**, usf.

Artikel erwarten, im dritten Fall eventuell den Artikel mit einer Ergänzung wie **restantes. Cuatro zagales, los dos criados y los dos amigos míos** (Cerv.) « Vier starke Burschen, zwei davon als Diener und die restlichen zwei meine Freunde ». **Emboquéme de tres mendrugos los dos y él un pellejo** « ich steckte von 3 Brotkrumen zwei in den Mund, und er eine Haut (16/17. Jhdt.), Mej. pag. 127. **Me he gastado *las cuatro quintas partes* de su hacienda** (Emilio Gutiérrez, Mej. pag. 302) « Ich habe vier Fünftel von seinem Besitz vergeudet ».

Während so **los dos** einerseits « zwei von ihnen » meint, so anderseits das gleiche **los dos** auch « alle zwei » : **El contestó que *los tres* tenian su beneplacito** (Fernán Caballero) « Er antwortete, daß *alle drei* seine Zustimmung besäßen ». **La niña le contestó que a los tres** « das Mädchen antwortete, daß sie alle drei (bevorzuge) », Fernán Caballero, usf. Es fallen also in dem Typus **los dos**, d. h. in der Verbindung einer Zahlbezeichnung mit dem vorangehenden bestimmten Artikel, 2 ursprünglich verschiedene Wendungen zusammen. Die heute als normal wirkende Verbindung **los dos** ist es, wenn « die *bekannten* zwei, *alle zwei* » gemeint ist ; so schon lateinisch **illi duo (illos duos)**. Die Form von **ille** hat hier den Vollton, ist also in der Form von dem nebentonigen Artikel verschieden. Die Volltonform des vorangestellten Zahlwortes hat auch die altfranzösische Entsprechung, s. frz. Syntax 58. **Onques mes ne se resemblerent dui homme comme *il dui* fesoient** (Graal) « Niemals waren 2 Männer einander so ähnlich wie *diese zwei* ». Dann im Accuativ **eus deus ; Mais je n'ai pas trové *iaus dis* qui selonc çou m'aient merci,** (BCondé) « Aber ich habe nicht *zehn solche* getroffen, die dementsprechend für mich Mitleid hätten », s. fr. Syntax 58.

Während also der Typus **los dos** auf die Verbindung Artikel + Zahlbezeichnung zurückgeht, ist des Typus **los dos** « zwei von ihnen » die Weiterentwicklung von Zahlbezeichung + ille-Formen. D. h., wie der Artikel ursprünglich dem Substantiv nachfolgen konnte, wenn er vor dem Substantiv nicht an eine unbetonte Satzstellung gesetzt werden konnte, (also **pater-ille** neben **illu patre**, s. Ausgewählte Aufsätze I, 53 ff.), so standen nebeneinander **illi duo** « die bekannten zwei » und **duo illi** « zwei von ihnen ». Mit der Verallgemeinerung der Voranstellung des Artikels fielen die beiden Typen zusammen. Dadurch entstehen gewisse Unklarheiten. Diese werden dadurch ausgeglichen, daß nach der Zahlbezeichnung **illi duo**, **illos duos** im Fall der partitiven Meinung noch ein **de illos** hinzugesetzt wird : **Derribó luego *los dos dellos* et**

venció los otros (Prim. Cron. Gen.) « Er warf sofort zwei von ihnen zu Boden und besiegte die anderen ».

Die gleiche partitive Nachstellung des Artikels zeigt im Romanischen auch *unus* und *alter;* rumänisch **unul** bedeutet nicht « *der* eine, sondern *einer von ihnen* », **altul** « ein anderer von ihnen », aus **alterum illum.** Die gleiche Syntax zeigen afrz. **li uns**, spanisch **el uno** in alter Sprache. **Donc vaut miauz *li uns* de cez trois javeloz que vos veez ci** (Parceval 202 « Es ist also einer von den drei Speeren von größerem Wert, die ihr hier seht ».

Entsprechend im Spanischen : **El Cid.. se falló con XIV cavalleros et lidió con éllos et mató *al uno de los* et desbarató los otros** (Prim. Cron. Gen.) « Der Cid traf mit 14 Rittern zusammen und kämpfte mit ihnen, er tötete *einen von ihnen* und schlug die anderen in die Flucht ». Mit dem Hinzutreten der Angabe der größeren Menge **(de cez trois javeloz ; dellos)** wird das mit dem bestimmten Artikel eingeleitete Zahlwort unus im Rumänischen wie im Westromanischen zu der substantivierten Entsprechung des Zahlwortes **unus.**

Diese Funktion, eine Zahlbezeichung bzw. den unbestimmten Artike zu substantivieren, hat die **ille** Form auch in der Verbindung mit **totus**, im Ostromanischen ebenso wie im Westen. **Am pierdut totul**, d. i. ' habeo perdutum totum illud ', bedeutet nicht « ich habe *das Ganze* verloren », sondern ' j'ai tout perdu ' ; **aici e totul** « das ist alles » d. h. « das ist die Hauptsache ». Dem singularischen **totul** « alles », entspricht pluralisches **toate celea** « alles », mit nachgestellter Form des betonten Artikels, z. B. **toate celea s'au scumpit** « alles ist teurer geworden », ohne Hinweis darauf, daß der Umfang des « alles » schon erwähnt wurde, usf. Das der Entsprechung von **totum** nachgestellte Wort ist die betonte Form von lat. **ille**, d. h. im Singular **illum**, im Plural, bei **toate celea, ecce illa illa.**

Dem rumänischen **totul** entspricht im Spanischen **todo ello** « alles », wo **ello** nur mehr zur Substantivierung von **todo** dient ; dazu dann **todo él** « ganz », mit Übereinstimmung zu seinem Beziehungswort ; vgl. **En cuanto a los amorcillos ... sentimos tener que decir que ya no quedabade *todo ello* más que la memoria** (Alarcón, Pródiga) « Was nun die Liebesgötter betrifft, bedauern wir sagen zu müssen, daß von allem nur die Erinnerung übrig geblieben ist ». **Todo ello con viveza lo desechó** (Cerv.) « Alles verwarf er mit Heftigkeit ». **(Juanita) se exponía ... a perder para siempre la esperanza de hallar un buen marido, y *todo ello***

por unas cuantas chucherías y regalillos (Valera) « Juanita setzte sich der Gefahr aus, für alle Zeiten die Hoffnung, einen guten Ehemann zu finden, zu verlieren, und *alles* nur wegen einiger Näschereien und kleiner Geschenke ». **Mirando desde lejos abiertas las puertas de la iglesia y *toda ella* poblada de mil luces** « da ich von ferne die Pforten der Kirche offen sah, und *ganz* von tausend Lichtern erleuchtet » (17. Jhdt., Mej. pag. 142.) **Gran madrugador, ya en las primeras horas visitaba las fábricas y talleres a cuyos consejos pertenecía, dejando en *todos ellos* los frutos de su capacidad** (Zunzúnegui) « Als großer Frühaufsteher besuchte er schon in den ersten Stunden die Fabriken und Ateliers, zu deren Verwaltung er gehörte, und hinterließ in *allen* die Früchte seiner Befähigung ». ***Todos ellos* se distinguían por su corpulencia** (Gil y Carrasco, Mej. pag. 222) « Sie alle unterschieden sich durch ihre Korpulenz ». **Nunca había visto reunidas tantas mujeres hermosas... gente bien, *toda ella*** (Mata) « Niemals hatte er so viele schöne Frauen beisammen gesehen ... gut erzogene Leute, sie *alle* ». **Todas las cosas se van acabando; *todas ellas* perecen, y el mundo.. siempre permanece** (Gracián) « Alle Dinge gehen nach und nach zu Ende; *alle* gehen zu grunde, aber die Welt bleibt ewig bestehen ». **Pocos muebles, de caña y de mimbre *todos ellos*** « Wenige Möbel, *alle* aus Rohr und aus Weidenholz ».

Ist die Vorstellung « alles », « das Ganze » von einem Verbum abhängig, d. h. erscheint sie als Accusativobjekt, dann auch wenn es die Stelle eines Prädikates einnimmt, dann tritt für **ello** die Kurzform **lo** ein, die nun als Accusativ des Personalpronomens des 3. Person gefühlt wird, nicht mehr als substantivierende Partikel von **todo**. Diesen Uebergang vom nachgestellten **ille** als Mittel zur Substantivierung zum Personalpronomen zeigt z. B. deutlich **Aquella cínica respuesta *nos* dejó frios a todos** (Palacio Valdés) « Diese cynische Antworte ließ uns alle kalt »; **nos** wird zum Verbum gezogen, **a todos** wird verselbständigt. Entsprechend heißt es nun : **Es el jefe. *Los* domina *a todos*** (Mej. pag. 492) statt **domina a todos ellos. todo + lo** ist so die Schwachtonformel für **todo ello**, usf. Vgl. **Y como *todo lo* veía entonces de color de rosa, y *a todos los* quería alegres y satisfechos a su lado** (Pereda) « da er alles nun in rosigem Licht sah und es gerne hatte, daß alle froh und zufrieden neben ihm waren ». **E hóbo *las* de dejar *todas*** (1420, Mej. pag. 48) « Er mußte *alle* zurücklassen ». Pero **dejemos los recuerdos, que *todo lo* entristecen** (Benavente) « Aber lassen wir die Erinnerungen, denn sie machen *alles*

trauriger ». ***Todo lo*** **calló siempre Clemencia** (Caballero) « Clemencia ver schwieg immer alles ». ***Todo lo*** **alteró la posesión y abundancia de tantos bienes** (Azorín) « Alles veränderte der Besitz und der Uberfluß an so vielen Gütern ».

Es findet sich ferner pleonastisch **lo** beim Prädikat : **La burra era su espejo y su eco,** ***lo*** **era** ***todo*** **para él** (J. R. Jiménez, Mej. pag. 416) « Die Eselin war sein Spiegel und sein Echo, sie war *alles* für ihn ». **Una mujer que antes de él no hubiera de nadie y que para él** ***lo*** **fuera** ***todo*** (Mata) « Eine Frau, die vor ihm niemandem gehört hatte und die für ihn *alles* war ». **Aquella mujer** ***lo*** **fué** ***todo*** **para Plácido** (Zamacoio, El seductor) « Jene Frau war für Pl. alles ».

Die Entsprechung von lat. **ille** in Verbindung mit **totum (todo,** rum. **tot)** usf- ist also ursprünglich Artikel, oder besser gesagt « Gelenkspartikel » (s. AAI, 46 f.), wird aber, wenn z. B. im Spanischen **todo** im Prädikat steht (wo das Nomen nach der Norm ohne Artikel gesetzt wird, wenn es eine neue nicht selbstverständliche Mitteilung bringt) oder Objekt zu einem Verbum ist, zum Personalpronomen. Aber dieses Personalpronomen hat auch nicht die normale Funktion, ein bekanntes, schon genanntes oder selbstverständliches Nomen wieder aufzunehmen und zu ersetzen, s. z. B. ***Todo lo*** **alteró la posesion.** Von der Funktion von **lo** = **illud** ist nichts übrig geblieben als die Andeutung einer unbestimmten, kollektiven oder abstrakten Vorstellung.

Oben wurde ausgeführt, daß altes **los dos** nicht nur « *die* zwei » meint, sondern auch einem lateinischen **duo** ***de illis*** entspricht, mit einer ähnlichen stilistischen Funktion wie das **lo** in der Verbindung **todo lo.** In dieser Funktion, also ohne eine Kurzform für ein vorhergehendes Nomen zu sein, wird das Personalpronomen der 3. Person im Accusativ nach einzelnen Verben gesetzt, ähnlich wie frz. **en** in Wendungen wie **il y** ***en*** **a,** die ein Vorhandensein, ein Haben, ein Festhalten u. ä. bedeuten, s. Frz. Syntax 135 f. So namentlich nach **hay** dem ein Relativsatz folgt : **Avanzan los peregrinos ... humilde es su andar, fervientes los rezos que murmuran, y** ***los hay*** **que esmaltan con la sangre en sus piés descalzos las espinas y las piedras de los caminos** (Piferrer, Mej. pag. 238) « Die Pilger marschieren, ihr Gang ist demütig, die Gebete, die sie murmeln sind glühend, und es gibt unter ihnen *solche,* die die Dornen in ihren bloßen Füßen und dieauf ihren Wegen liegenden Steine mit Blut schmücken ». **Que** ***las hay*** **que no piensan ni en lo uno ni en lo otro** (Caballero) « Es gibt solche, die weder an das eine noch an das andere

denken ». ***Los hay*** que me molestan poco (« Ibañez) « Es gibt Leute, die mich nur wenig belästigen ».

Hay mit nachfolgendem Objekt : ***Las*** (nämlich **nubes**) **hay como cendales tenues,** ***las*** **hay grises sobre una lejanía gris**; ***las*** **hay de carmín y de oro en los acasos inacabables** (Azorín) » Es gibt solche, die dünn sind wie zartes Leinen, es gibt graue über einer grauen Weite ; es gibt welche in Karminrot und in Gold in den nimmer endenden Zufälligkeiten » **Verdad que es tambien linda, pero** ***las hay*** **mucho más lindas que ella** (Mata) « Tatsächlich, sie ist hübsch, aber es gibt noch hübschere als sie ».

Ist das Objekt ein Komparativ, dann entspricht die Form des Personalpronomens einer Ergänzung, wie **de ellos, de ellas** u. ä., also derselben Ergänzung, die der Artikel in **los dos** vertreten kann. Vgl. **Mejor razón que esa deseara yo ; pero aunque valga lo que tu quieras,** ***mejores las*** **hay en contrario** (Pereda) « Ich wünschte eine bessere Begründung als diese ; mag sie auch wert sein was du willst, es gibt im Gegenteil noch bessere als diese », eigentlich « solche noch bessere ». **Pero** ***los*** **habia** ***peores*** (Zunz.) « es gab noch schlechtere ».

Betrifft das Vorhandensein, Besitzen usf. eine bestimmte Person, dann wird das bei pluralischer Beziehung kollektive Personalpronomen zu einer Variante von **tal** « ein solcher » : **Como Hipolita la heroína de Gabriel d'Annunzio, pudo haberle dicho al amante, si** ***le*** **hubiera tenido** (Mata) « Wie Hipolita, die Heldin d'Annunzios, hätte sie ihrem Geliebten sagen können, wenn sie *einen solchen* gehabt hätte ».

Gelegentlich findet sich dieses Personalpronomen auch nach anderen objektiven Verben : **Su madre pedía a menudo informes al maestro y éste se** ***los*** **daba bastante buenos** (Pereda) « Seine Mutter bat oft den Meister um Auskünfte, und dieser gab ihr ziemlich gute ». **Trata a esta con un respeto y unos miramientos tales que ni Amadís** ***los*** **usó mayores con la señora Criana** (Valera) « Er benandelt diese mit einem Respekt und solcher Rücksichtnahme, daß nicht einmal Amadis größere mit Frau Criana gebrauchte ».

E. GAMILLSCHEG.